

# Fachliteratur = Publications

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **113 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bachtyps ist das Gefälle, welches unter anderem die Laufform, den Beschattungsgrad und die Körnung der Sohle bestimmt. Jeder Bach soll weiterhin als Einzelfall behandelt werden. Der Leitfaden dient als Planungsinstrument bei Aufwertungsprojekten und soll bei der Organisation der laufenden Unterhaltarbeiten und der jährlichen Pflege beigezogen werden. Die Eigenheiten der Bachtypen (inkl. Leit- und Zielarten) bilden die Grundlage für eine Festlegung von Indikatoren zur langfristigen Erfolgskontrolle biotischer und abiotischer Merkmale am Gewässer. Im Anhang

des Leitfadens werden die Bachtypen mit Steckbriefen ausgewählter Projekte der Partnerkantone dokumentiert. Die Steckbriefe dienen als Anschauungsbeispiele für zukünftige Bachrevitalisierungen.

Bei kleinen und mittelgrossen Fließgewässern im Flachland kann die Bachentwicklung hauptsächlich über den Unterhalt und die Pflege erfolgen. Ein fachgerechter Gewässerunterhalt erfordert gut ausgebildete und motivierte Akteure in den Gemeinden. Ein Ausbildungsprogramm «Gewässerwart» der HSR – Hochschule für Technik Rappers-

wil, gemeinsam mit der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH, ist in Vorbereitung. Werkdienstleitende, Landwirte, Gärtnermeister sind die Hauptzielgruppen des Ausbildungsprogrammes. Im Sinne einer Weiterbildung sollen mit dem Programm auch Planer, Gemeindeingenieure und Landschaftsarchitekten angesprochen werden. Als Basis und Kursunterlage soll der Leitfaden dienen. Ziel ist, ein erster Kurs im Frühjahr 2016 durchzuführen.

H.-P. Bärtschi:

## Industriekultur beider Basel

Rotpunktverlag, Zürich 2014, 272 Seiten, CHF 32.–, ISBN 978-3-85869-623-6.



Industriebauten prägen unser Land ebenso wie Wohnbauten und Bauten der vorindustriellen Zeit, die sich lohnen, näher betrachtet zu werden. Die Bauten sind nur

die Hülle, dahinter steht die Industriekultur, die das gesellschaftliche, in erster Linie das wirtschaftliche Leben bestimmte und prägte und noch immer prägt. Der Führer zur Industriekultur Beider Basel zeigt 333 Schauplätze des produktiven Schaffens der Region. Die Industriezweige werden im handlichen Büchlein durch den Autor historisch eingeleitet. Die zeitliche Entwicklung und insbesondere die Veränderungen mit Auflösung und Ablösung von ganzen Produktionsbereichen werden auch kritisch beschrieben. Als Beispiel sei die Holz- und Papierindustrie und damit zusammenhängend der einstmals europaweit bedeutende Buchdruck in Basel erwähnt, der heute im Museumsquartier St.

Albantal eindrücklich besucht werden kann. Die Struktur des Führers mit acht geographischen Routenvorschlägen und neun Branchen Standortzusammenfassungen erlaubt, gezielt Objekte zur Besichtigung auszuwählen. Ähnliche Führer gibt es bereits für die Kantone Bern und Zürich, für die Ostschweiz und Lichtenstein.

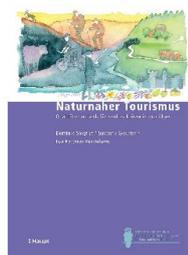
R. Küntzel

D. Siegrist, S. Gessner, L. Ketterer Bonnelame:

## Naturnaher Tourismus

Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen

Haupt Verlag, Bern 2015, Bristol Schriftenreihe Band 44, 309 Seiten, CHF 36.–, ISBN 978-3-258-07922-6.



Der naturnahe Tourismus ist ein wichtiges Element der ökologisch nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum. In seinen vielfältigen Facetten und Formen unterstützt er

den Naturschutz, die Kulturpflege und die Landschaftsentwicklung. Gute Beispiele zeigen, dass ein erfolgreicher naturnaher Tourismus der lokalen Bevölkerung Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung bringen kann. Um eine hohe Qualität des naturnahen Tourismus zu gewährleisten, ist ein funktionierendes Qualitätsmanagement wichtig. Die Autoren präsentieren dazu zehn Standards. Sie reichen vom Schutz der Natur, der Pflege der Landschaft, der guten Architektur, der Raumplanung und der Angebotsentwicklung bis zum naturnahen Marketing und zur Umweltbildung im Tourismus. Diese Qualitätsstandards wurden unter Einbezug von Expertinnen und Experten aus sechs Alpenländern erarbeitet und in Fallstudien mit fünf Regionen und einem alpenweit tätigen Reiseveranstalter überprüft. Als Ergebnis liegt eine Checkliste zum naturnahen Tourismus in den Alpen vor. Damit wird Verantwortlichen von Destinationen und Regionen ein Werkzeug an die Hand gegeben, mit dem sie die eigene Arbeit reflektieren und weiterentwickeln können. Darüber hinaus sind die vorgestellten Qualitätsstandards ein Beitrag zur Diskussion über die Zukunft des Tourismus und die nachhaltige Regionalentwicklung in den Alpen.